



# Verschönerungsverein Reichenbach 1974 e.V.

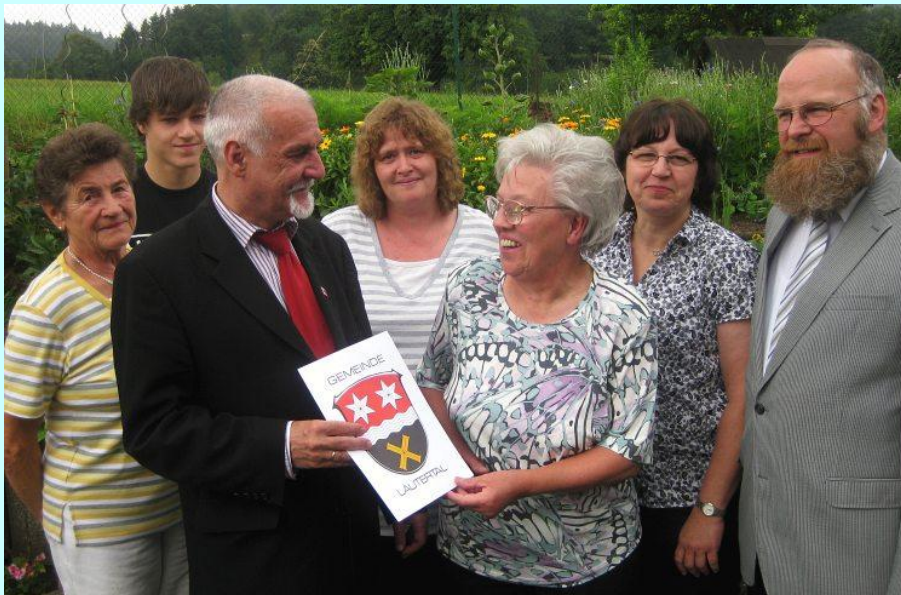


Vorsitzender: Heinz Eichhorn, Nibelungenstraße 376  
64686 Lautertal – Tel.: 06254/7348  
e-mail: [heinz.p.eichhorn@arcor.de](mailto:heinz.p.eichhorn@arcor.de)

## Online-Brief Nr. 05 / 2011

vom 09.07.2011

### Elisabeth Bohn feierte 75. Geburtstag



Ihren 75. Geburtstag feierte in der Knodener Straße Elisabeth Bohn. Die Jubilarin ist im Dorf eine Institution, allseits beliebt, bekannt und anerkannt. Als „Chefin“ ihres Verkaufsladens für Farben, Schulartikeln und Spielsachen kennt sie alle Reichenbacher.

Bei ihr gab es Schulhefte, Füller, Schreibblocks, Radiergummi, Legosteine und Barbie-Puppen. Die Geschäftsidee kam ihr, als sie

mit dem Verkauf von Farben, Pinseln und Tapeten nicht ausgelastet war. Deshalb wurde das Angebot um Schulartikel und Spielsachen erweitert. Dies lag nahe, befindet sich doch die Felsenmeerschule in unmittelbarer Nachbarschaft.

Neben ihrem Engagement im Geschäft war „Lisbeth“ Bohn in der evangelischen Kirchengemeinde aktiv. Mehrere Wahlperioden gehörte sie dem Kirchenvorstand an. Von ihrem verstorbenen Mann Peter übernahm sie die Mitgliedschaft im örtlichen Verschönerungsverein, der in den Anfangsjahren seine Glassammlungen oftmals mit den Fahrzeugen der Firma Bohn durchführte.

Außer zwei Kindern, fünf Enkeln und vielen Nachbarn und Freunden gratulierten Irma Noßmann für die Aktiven Senioren, Ortsvorsteher und VVR-Vorsitzender Heinz Eichhorn, Pfarrer Thomas Blöcher und Bürgermeister Jürgen Kaltwasser.

Text und Foto: he

## Anspruchslose Goldrute blüht von Juli bis zum September

Eine anspruchslose und prächtige Beetpflanze ist die Goldrute (*Solidago hybrida*). Die Staude mit den schmalen, weidenähnlichen Blättern und den gefiederten, lebhaft gefärbten Blütenständen eignet sich gut als Schnittblume.



Die Goldrute gibt es in verschiedenen Gelbtönen und erreicht eine Höhe zwischen 60 und 90 cm und eine Breite von 30 bis 60 cm. Sie blüht von Juli bis in den September.

Die Vermehrung erfolgt durch Teilung von Oktober bis März. Kräftige Stengel und schöne Blütenstände erhält man, wenn man die Pflanzen alle zwei bis drei Jahre teilt und umpflanzt. Die Blätter können im Herbst von Mehltau befallen werden. Die abgeblühten Stengel schneidet man im Herbst oder Winter bis zum Boden zurück. Die Pflanze schlägt dann im folgenden Frühjahr wieder neu aus.

Text und Foto: he

## Jan Hyllested sucht Cosmann Krichbaum/Kriechbaum



Vor über 250 Jahren wanderten aus unserem Raum zahlreiche Menschen nach Jütland in Dänemark aus und machten dort mit dem Anbau von Kartoffeln das Land urbar. Mit diesen „Kartoffeldeutschen“ stehen die Gemeinde, die Evangelische Kirchengemeinde und der Verschönerungsverein seit 2002 in direktem Kontakt.

An der Jubiläumsfeier im Jahre 2009 nahmen unter anderem Pfarrer Thomas Blöcher mit Gattin und das Ehepaar Lehrian teil. In diesem Jahr werden die Nachfahren der Kartoffeldeutschen wieder in den Odenwald kommen und von Bürgermeister Jürgen Kaltwasser und Pfarrer Thomas Blöcher in Rathaus und Kirche empfangen.

Wie schon viele andere vor ihm, sucht jetzt das Vorstandsmitglied Jan Hyllested nach seinen Vorfahren aus dem Lautertal. Nach seinen Unterlagen lebte in Elmshausen ein Cosmann Krichbaum oder Kriechbaum, über den er bisher leider keine weiteren Details in Erfahrung bringen konnte.

baum, über den er bisher leider keine weiteren Details in Erfahrung bringen konnte.



Über den VVR kontaktierte Jan Hyllested einige Genealogen, ohne dass er fündig wurde. Wer Angaben zu Cosmann Krichbaum oder Kriechbaum machen kann, wird gebeten, sich mit [janhylested@gmail.com](mailto:janhylested@gmail.com) in Verbindung zu setzen. Jan kann sich in Deutsch gut verständlich machen.

Text und Repro: he

## Ausflugs-Nachlese am Mittwoch, 21. September, in der Kuralpe



Blick vom Hotel auf die herrlichen umliegenden Berge Tirols

Zur Nachlese und Bilderschau über den Jahresausflug nach Jerzens in Tirol lädt Organisator Albrecht Kaffenberger ein. Die Veranstaltung findet am Mittwoch, 21. September, 18.00 Uhr, im Restaurant Kuralpe/Kreuzhof unterhalb des Felsbergs statt. Herzlich willkommen sind nicht nur die Mitfahrer, sondern auch die Interessenten am nächstjährigen Ausflug, sowie alle Mitglieder und Freunde des VVR.

Text: he

## Rassegeflügelzuchtverein feiert 100. Gründungsjubiläum

Hundert Jahre alt wird in diesem Jahr der Rassegeflügelzuchtverein (RGZV) Reichenbach. Aus diesem Anlass feiert er am Wochenende groß in und um das Vereinsheim im Höllacker. Am Samstag, 9. Juli, gibt es ab 19.30 Uhr einen Festkommers mit Ehrungen. Ein Musikant spielt zum Tanz und zur Unterhaltung auf.

Am Sonntag folgt ab 10 Uhr ein Festgottesdienst, anschließend Frühschoppen, Mittagessen und Nachmittagskaffee. Verkauft wird an dem Wochenende auch die von den VVR-Mitgliedern Dr. Joachim Bartl und Heinz Eichhorn erstellte Vereinschronik. Trachtenträger des Verschönerungsvereins helfen den Geflügelzüchtern bei der Bewirtung ihrer Gäste.

Der RGZV ist Mitglied im VVR, auch zahlreiche Freunde der Geflügelzucht gehören dem VVR an, allen voran der langjährige Vorsitzende und Kreisvorsitzende Helmut Fassinger mit Gattin Hannelore. In den letzten Jahren hielt der VVR zahlreiche Veranstaltungen im Heim der Geflügelzüchter ab und trug damit zur Aufbesserung deren Kasse bei.

Text: he

## Verbascum olympicum, die Königskerze



In für sie günstigen Jahren kann sie bis zu 2,50 m hoch und 90 cm breit werden: Die Königskerze ist eine wahrhaft rekordverdächtige Staude mit großen Blattrosetten und dekorativen, ährig-rispigen Blütenständen.

Sie steht am liebsten in gut durchlässigen, sandigen Böden in sonniger Lage und fühlt sich besonders auf Geröllböden zusammen mit Steppenpflanzen wohl. Verbascum olympicum hat behaarte Blätter,

ihre gelben Blüten beinhalten einen violetten Mittelpunkt. Nach der Blüte stirbt die Pflanze ab, erneuert sich aber wieder durch ihren Samen für die Folgejahre.

Die Pflanze kümmert bei zu nährhaften Böden und im Schatten. An windigen Standorten benötigt sie einen Windschutz. Verblühte Stengel sollten unmittelbar unter dem Ansatz des Blütenstands abgeschnitten werden, damit sich neue Blüten bilden. Im Herbst sind alle Stengel bis über den Boden zurückzuschneiden.

Text und Foto: he

## Seniorenstammtisch in der TSV-Gaststätte

Die Aufnahme wurde an Fasching 1988 vom früheren Bürgermeister und BA-Mitarbeiter Karl Germann gemacht und von VVR-Mitglied Hansi Bremstaller zur Verfügung gestellt. Sie zeigt eine Reihe von älteren Männern aus Reichenbach an ihrem wöchentlichen Stammtisch in der TSV-Gaststätte im Brandauer Klinger. Keiner von ihnen lebt noch.

Mit einer Ausnahme waren alle Weintrinker. Geraucht hat wohl nur noch einer, obwohl bekannt ist, dass fast alle viele Jahre geraucht hatten. Auf der Rückseite des Fotos steht die Notiz: „Da brauch me gar net zu frage, das sind die „7“ Schwaben vum Lautertal im Jahr 1988“.



Kennen sie noch alle der Abgebildeten mit Vor- und Zunamen?  
Nein? Dann sollten sie die nächste Ausgabe der VVR-Online-Briefe nicht versäumen.

Text und Repro: he

## Helmut Baumunk feierte 75. Geburtstag

Großer Bahnhof für einen ortsbekanntes Reichenbacher. Im Seniorenheim „Haus Elisabeth“ in Gadernheim feierte Helmut Baumunk seinen 75. Geburtstag und die Zahl der Besucher war groß.

Helmut Baumunk wurde im Zehnesweg 6 geboren, ging in Reichenbach zur Schule und wurde hier konfirmiert. Im elterlichen Betrieb erlernte er den Beruf des Friseurs und legte mit Erfolg seine Meisterprüfung ab. Im Geschäft seines Vaters Jakob war er nicht nur für die Damen und die Herren zuständig, sondern musste sonntags auch noch die Hausbesuche abwickeln.

Dadurch lernte er die Leute kennen, wusste, wer mit wem verwandt war und kannte fast alle familiären Verbindungen im Ort. Auch deshalb wurde er bei der Personenermittlung der über 3.000 alten Aufnahmen, die der VVR inzwischen gesammelt und archiviert hat, regelmäßig herangezogen. Mit seinen Kenntnissen übertraf er manchmal sogar die Reichenbacher „Ermittlerin Nr. 1“, die „Kappmachers-Gretel“.





**Helmut Baumunk war jedoch nicht nur in der Heimatgeschichte aktiv, sondern auch im Foto-Amateur-Club (FAC), im Männergesangverein Eintracht und in der SPD. Dort führte er viele Jahre die Kasse und organisierte die Lautertaler Skatmeisterschaften. Mehrere Perioden gehörte er zudem dem Ortsbeirat an und brachte es bis zum stellvertretenden Ortsvorsteher.**

**Zum runden Geburtstag gratulierten Bürgermeister Jürgen Kaltwasser, die Ortsvorsteher Jürgen Machleid (Gadernheim) und Heinz Eichhorn (Reichenbach), der langjährige frühere Vorsitzende des FAC, Walter Koepff, sowie Inge Herbold und Waltraud Eichhorn von der Reichenbacher SPD.**

**Text und Foto: he**

**Herausgeber:  
Verschönerungsverein 1974 e.V. Reichenbach**

**Redaktion: Friedrich Krichbaum und Heinz Eichhorn**